

## Lösungsorientierte Intervention bei Mobbing

Ohne Schuldzuweisung Mobbing begegnen

10.00 - 17.00 Uhr

In fast allen Kinder-/Jugendgruppen gibt es Mädchen und Jungen, die von anderen Gleichaltrigen, manchmal auch von Erwachsenen gehänselt, gedemütigt und/oder geschlagen werden.

Das Zurückziehen und die Passivität oder das Übertreiben und aggressive Verhalten des Opfers bestärkt das Verhalten der TäterInnen. Hinzu kommen fehlende Reaktionen von zuschauenden Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen. Mobbing tut weh und die Betroffenen leiden darunter. Die Opfer von Mobbing brauchen Hilfe und Unterstützung. Alleine können sie die Situation nicht lösen. Die Fortbildung soll pädagogischen Kräften einen Ansatz verdeutlichen, mit dem erfolgreich und nachhaltig Mobbing-situationen bearbeitet werden können.

Das lösungsorientierte Vorgehen ist ein wirksames Instrument für die Bewältigung von vielschichtigen und undurchsichtigen Mobbingproblematiken. Mobbing ist ein häufiges Phänomen in Schulklassen und Gruppen. Die Betroffenen leiden sehr unter ständigen Demütigungen von Kindern und Erwachsenen. Sie können die Situation aus eigener Kraft nicht beenden und benötigen Unterstützung. Gleichzeitig ist Mobbing häufig schwer zu erkennen und stellt große Anforderungen an den Versuch es zu beenden.

Ziel der Fortbildung ist, ein Verständnis für die Mobbing-Dynamik zu vermitteln und die gesamte Gruppe mit ihren individuellen Bedürfnissen in den Blick zu nehmen. Neben dem erfolgreichen „No-Blame-Approach“ werden weitere lösungsorientierte Interventions- und Präventionsmöglichkeiten vermittelt.

## Ziele der Fortbildung

- ★ Mobbing erkennen
- ★ Systemische Perspektive von Mobbing
- ★ Präventions- und Interventionsmöglichkeiten kennenlernen